

Dezember 2009

Liebe Patientinnen und Patienten!

Winterzeit ist Grippezeit – da denken die wenigsten an **Allergien** und die durch sie verursachten Beschwerden, die sich häufig erst im Frühling bemerkbar machen.

Doch **ca. 6 Wochen BEVOR** man unter den verschiedensten allergischen Reaktionen zu leiden beginnt – und das kann bereits Ende Februar sein - sollte man mit einer Therapie beginnen.

Die Symptome sind vielen allzu bekannt: rinnende Nase, juckende und tränende Augen, Niesanfalle, auch die Haut kann betroffen sein. In der Schulmedizin wird von einer Immunschwäche ausgegangen, d.h. das Immunsystem ist nicht in der Lage einen an sich harmlosen Stoff auch als solchen zu identifizieren und bekämpft diesen daher mit einer allergischen Reaktion. Im Serum lässt sich das an einem erhöhten IgE-Wert ablesen.

Als Therapie kennt die westliche Medizin neben dem Meiden des allergieauslösenden Stoffs, vor allem die medikamentöse Behandlung mit Antihistaminen, welche Nebenwirkungen haben können - die häufigste ist Müdigkeit.

Auch in der TCM wird eine Allergie als eine Schwäche des Immunsystems gesehen. Für ein gesundes Immunsystem ist laut TCM das sogenannte **Lungen Qi = Abwehrenergie** verantwortlich. Bei einer Allergie wird nun laut TCM das Lungen-Qi daran gehindert, seine Funktion der Abwehr auszuüben, es stagniert und entweicht nach oben, wo es sich förmlich in Form von mehr oder weniger heftigen Reaktionen der Nase oder der Augen entlädt.

Das ist die Erklärung, warum eine allergische Reaktion in der TCM immer auch eine **Lungen-Qi-Schwäche** ist.

Als Therapie kommen **Akupunktur und Kräuter oder die Kombination von beiden** in Frage. **Je früher begonnen wird, desto erfolgreicher** bekommt man die Allergie in den Griff. Die Therapie besteht meist aus 2 Etappen, erstens die Vorbehandlung in der noch allergiefreien Zeit und zweitens die Linderung der Beschwerden während der Allergiesaison. Diese Therapie sollten meist an 2 – 3 aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt werden und pro Saison ergibt sich dadurch meist eine Linderung der Beschwerden um ca. 30 %, also nach 3 Jahren ist eine bis 90 %-ige Besserung möglich.

Bei einer lange Zeit unbehandelten Allergie besteht die Gefahr eines allergischen Asthmas.